

Langzeitstudie zur GangWerkEntwicklung

Bericht von Nicolas Jäger Projektkoordinator des Deutschen Malinois Club e.V. (DMC e.V.)

Bilder: Stephanie Birk / Mirjam Knauer / Dr. Katja Söhnell

Welcher Züchter kennt Sie nicht, die Fragen der Welpeninteressenten bzw. der Welpenkäufer „Wie viele Minuten am Tag darf ich mit meinem Hunde spazieren gehen?“ „Ab welchem Alter darf mein Welpen selbstständig treppensteigen?“ „Mit welchem Alter ist das Größenwachstum abgeschlossen?“

„Wieviel ist die richtige Futtermenge für meinen Hund?“ „Kann eine Überanstrengung des Welpen eine Veränderung der Gelenke zur Folge haben?“

Das Team um Professor Dr. Dr. h.c. Martin S. Fischer vom Institut für

Zoologie und Evolutionsforschung der Friedrich-Schiller-Universität versucht mit der Langzeitstudie zur Erforschung der Entwicklung des Gangwerks vom Welpen bis zum erwachsenen Hund diese Fragen auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen zu beantworten.

Neben der Erforschung zur Entwicklung und Veränderung des Gangwerkes, wird zusätzlich mittels einer Ultraschalluntersuchung untersucht, in welchem Alter sich die Wachstumsfugen bei den jeweiligen Hunden / Rassen schließen.

Bei den Belgischen Schäferhunden nehmen die Verbände BSD, DKBS und DMC an dieser Studie teil. Auch an dieser Stelle erkennen wir wieder wie wichtig die verbandsübergreifende Zusammenarbeit ist, wenn es um die Erforschung neuer Erkenntnisse sowie den Austausch von Informationen geht.

Der diesem Artikel beigelegte Flyer soll Euch einen Überblick über die Studie sowie den generellen Ablauf geben.

Die tabellarische Aufstellung (Messzeitpunkte) stellt die geplanten Messzeitpunkte der teilnehmenden Hunde dar.

Zu Beginn ist es notwendig, sich auf der Internetseite <https://gangwerkentwicklung.uni-jena.de/>

des Forschungsprojektes zu registrieren. Dafür ist zunächst ein Fragebogen über den teilnehmenden Hund auszufüllen. Wurden alle Fragen zur Registrierung beantwortet, bekommt der Teilnehmer per E-Mail einen Aktivierungslink zugesendet. Nach erfolgreicher Aktivierung ist das Profil aktiviert.

Anschließend ist es möglich, einen Termin an einem der Messorte in der Nähe des Wohnortes zu vereinbaren. In regelmäßigen Abständen ist es notwendig, einen Verlaufsfragebogen im Profil zu beantworten. Die Abstände der wiederkehrenden Fragebögen und Ganganalysen werden mit steigendem Alter des teilnehmenden Hundes größer. Das Ausfüllen des Verlaufsfragebogens dauert etwa 10 Minuten.

Messzeitpunkte

Alter Ihres Hundes	Verlaufsfragebogen	Ganganalyse
bis 16 Wochen	alle 4 Wochen	alle 4 Wochen
6 bis 12 Monate	alle 8 Wochen	alle 8 Wochen
1 bis 3 Jahre	alle 6 Monate	alle 6 Monate

Messungen können in Beverstedt, Frankfurt am Main, Stuttgart sowie Jena durchgeführt werden.

Ab einem Alter von sechs Monaten werden die Abstände zwischen zwei Messterminen auf zwei Monate ausgeweitet. Somit finden im Idealfall im ersten Lebensjahr acht Messungen statt.

»Wo das Wissen endet, beginnen die Meinungen.«

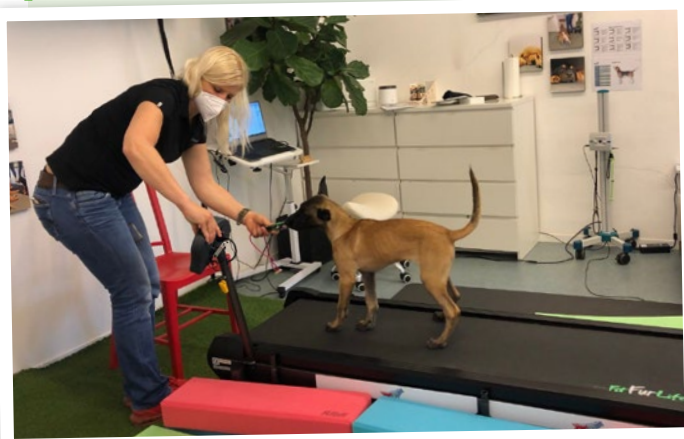


Frau Dr. Katja Söhnel hat die wichtigsten Informationen noch einmal zusammengefasst

Wie lange dauert die Untersuchung / Aufzeichnung bei einem vor Ort Termin in der Regel?

Bei dem ersten Termin nehmen wir uns gern etwas mehr Zeit. Die Welpen dürfen in Ruhe die neue Umgebung erkunden und wir nehmen uns Zeit, um sie spielerisch an das Laufband heranzuführen, dabei hat sich die Leberwurst aus der Tube sehr bewährt.

Die Folgetermine laufen dann meist zügiger ab, so dass wir nur noch 30 Minuten benötigen um alle Messungen durchzuführen.



Wie ist der genaue Ablauf bei einem vor Ort Termin und was wird bei meinem Welpen durchgeführt?

Vor Ort werden Sie zunächst von uns begrüßt und wir zeigen Ihnen unser Messequipment und erklären was wir tun, während Ihr Welpen sich alles in Ruhe erschnuppern darf. Sofern Ihr Welpen keine Allergien hat und unsere Hundeleberwurst gern mag, bekommt er etwas davon auf eine Schleckmatte. Während er sich damit vergnügt können wir meist unbemerkt die Körpermaße mit dem Maßband messen und die Widerrist- und Hüfthöhe mit einem Entfernungsmesser.

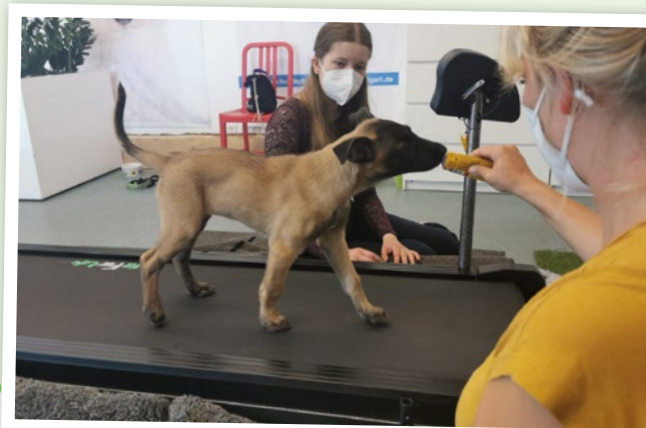
An das Laufband werden die Hunde auch spielerisch herangeführt. Herrchen oder Frauchen nimmt vorn Platz und lockt den Hund zu sich, dabei bieten wir auch gern die Hundeleberwurst an. Ist der Hund auf dem Laufband und freut sich über Leberwurst schalten wir das Laufband an und bringen es auf ein für den Hund angenehmes Schrittempo, sobald der Hund locker läuft lösen wir eine Messung aus, von der er gar nichts mitbekommt. Die Messung ist nach 30 Sekunden fertig und wir steigern das Tempo auf die Trab Geschwindigkeit. Mit zunehmenden Alter laufen die Hunde möglichst ohne Leberwurst und die Leckerchen gibt es als Belohnung danach.

Der Ultraschall der Wachstumsfugen wird meist zum Schluss erfolgen, in der Hoffnung, dass die Hunde ein klein wenig ruhiger als am Anfang sind. Auch hier arbeiten wir gern mit den Schleckmatte, oder Herrchen bzw. Frauchen muss mit festhalten, denn wackeln sollten die Hunde beim Ultraschall möglichst nicht. Wir befeuchten und scheiteln das Fell mit Alkohol und mit viel Gel auf dem Ultraschallkopf versuchen wir die Wachstumsfugen an allen vier Beinen darzustellen.

Unsere Reihenfolge ist nicht in Stein gemeißelt. Wir versuchen uns immer den Hunden anzupassen. Bei einigen bietet es sich an, sie erst mal auf das Laufband zu stellen, einige Traben auch vor der Schrittmessung. Ängstliche Hunde haben mehr Zeit sich zu entspannen und Hunde, die mit steigender Geschwindigkeit unsicherer werden haben mehr Zeit im Schrittempo. Auch Hunde haben mal einen schlechten Tag, das müssen wir akzeptieren. Lieber gehen unsere Hunde mit einem guten Gefühl und einem kleinen positiven Abschluss nach Hause, als dass wir unsere Messungen auf Biegen und Brechen durchbekommen wollen und die Hunde nicht gern wiederkommen.

Welche Informationen erhalte ich als Teilnehmer der Studie von Ihnen und wie greife ich auf diese Informationen zu?

Unsere Teilnehmer bekommen von uns ein Feedback, das heißt, falls wir etwas im Gangbild sehen was auffällig ist, bekommen Sie den Rat, einen Tierarzt mal nachschauen zu lassen. Beim Ultraschall bekommen Sie sofort die Info, ob die Wachstumsfugen noch offen oder schon geschlossen sind. Zudem sehen unsere Teilnehmer in ihrem Login Bereich auf unserer Homepage ausgewählte Parameter der Studie. Unter anderem wie sich die Spurbreite und die Schrittlänge entwickelt, wie sich die Pfotengröße verändert und wie sich die Körpermaße verändern.



An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Besitzer der teilnehmenden Hunde. Es ist großartig, dass Ihr mit Euren Hunden aktiv an diesem Forschungsprojekt teilnehmt, auch wenn das Ergebnis und die Erkenntnisse daraus noch ungewiss sind.

Das Teilen dieses Berichtes oder der Informationen daraus ist ausdrücklich gewünscht!

Um die notwendigen Daten erheben zu können, werden weiterhin Teilnehmer gesucht, die bereit sind, in regelmäßigen Abständen zur Ganganalyse an einen der vier Standorte zu fahren.

Wir hoffen, mit diesem Bericht Eure Neugier geweckt zu haben und würden uns freuen, wenn wir weitere Welpenbesitzer motivieren konnten, sich zur Teilnahme an dieser interessanten Studie anzumelden. Selbstverständlich müsst Ihr nicht zwingend Mitglied in einem Rassezuchtverein sein, um an der Studie mit eurem Hund teilnehmen zu können.

Bei Probandinnen / Probanden, die Mitglied im DMC sind, entfallen bei den teilnehmenden Hunden die Gebühren für den durch den DMC e.V. beauftragten Gutachter sowie die Gebühren zur Eintragung der Ergebnisse in die Ahnentafel bei der offiziellen Röntgenuntersuchung (HD, ED, Spondylose). Auch wenn dies sicherlich nicht die anfallenden Kosten deckt, soll dies eine Honorierung Eures Engagements unsererseits sein.

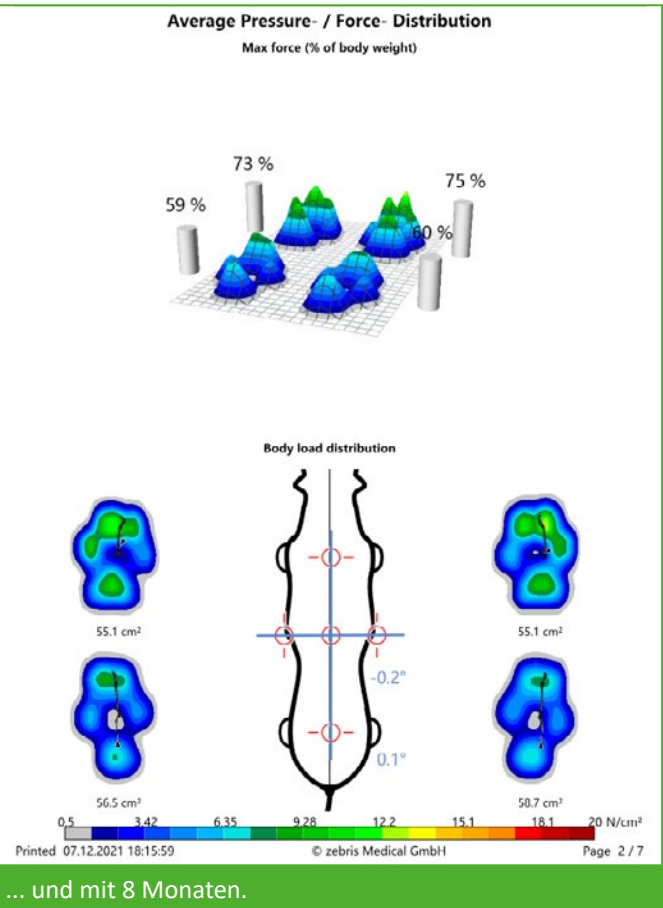
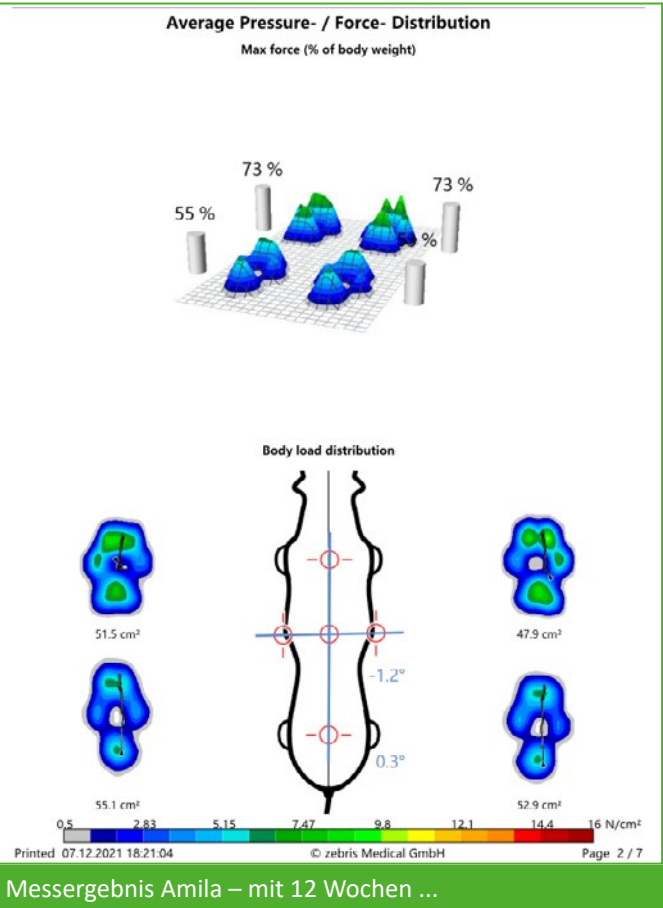
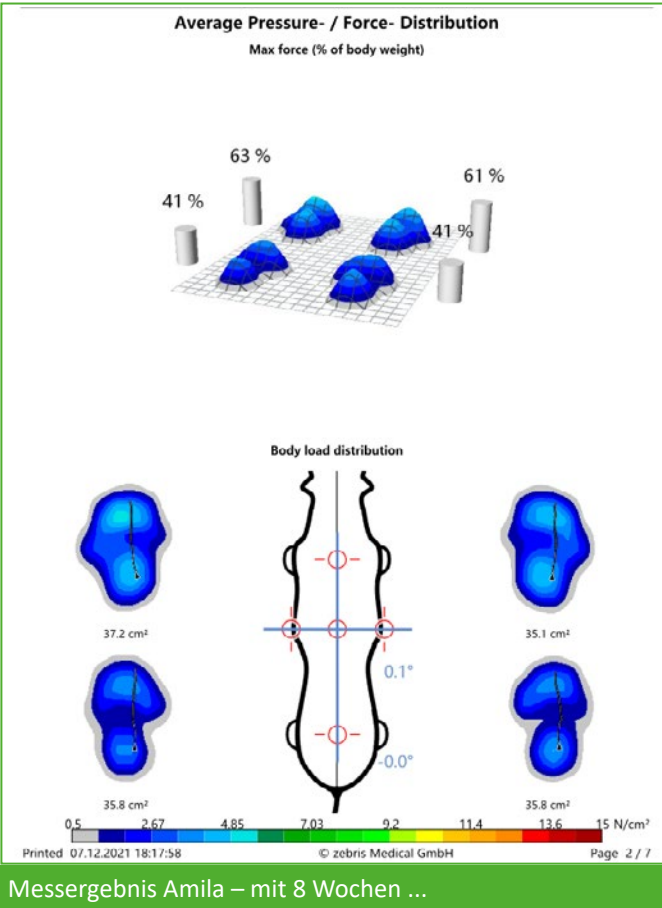
Übersicht Studienteilnehmer

Aktuell nehmen 20 belgische Schäferhunde an der Studie teil.

Stephanie Birk mit Malinois Anni
Barbara Boeckh mit Malinois Mazikeen
Kathrin Ecker mit zwei Malinois Anansi und Amica
Tanja Effmert mit Tervueren Kassy
Hanni Fritz mit Malinois Lois-Luzifer
Heike Grindemann mit Tervueren Ya Zaya
Sina Grindemann mit Tervueren Yps
Ulrike Hodapp mit Tervueren Shalyn
Mirjam Knauer mit Malinois Amila
Anna Mohring mit Malinois Finny

Beate Norkowski mit Groenendael Elay
Raimon Peters mit Malinois Ducati
Martina Ristau mit Malinois Aimée
Angelika Ruffner mit Groenendael Sirius
Kathrin Scheppe mit Malinois Arix
Manuela Schnitzer mit Lithium
Andreas Schreiber mit Malinois Anubis
Michael Sykora mit Malinois Hollywood
Alexandra und Micha Weinmann mit Suisse
Stefanie Witte mit Groenendael Elene





Wir haben den Besitzern der Studienteilnehmer die nachfolgenden Fragen gestellt und hierauf diese Antworten erhalten.

Frage	Was motiviert Dich mit Deinem Hund an dieser Studie teilzunehmen?	Welche Erkenntnisse konntest Du bisher gewinnen und welches Feedback hast Du bisher erhalten?
Antwort 1	Ich befürworte immer das weiterforschen an allem möglichen, mein Kind nimmt auch seit Geburt an einer Entwicklungsstudie an der Uni Tü teil, wir haben nur gute Erfahrungen gemacht und je mehr Daten, desto besser die Auswertungen. Nur so bekommt man Erkenntnisse.	Leider bisher noch nicht so viele, bin mal gespannt auf unseren 2. Termin am kommenden Montag.
Antwort 2	Einerseits die Möglichkeit, an der Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse teilzunehmen und dadurch vielleicht anderen Hunden zukünftig zu helfen. Andererseits auch die Möglichkeit, das Wachstum und die Entwicklung des eigenen Hundes detailliert verfolgen zu können.	Wie ist das Wachstum bisher gelaufen, wann waren die größten Wachstumsschübe, sind die Wachstumsfugen bereits geschlossen oder wächst Sirius noch. Es ist spannend zu sehen, wie sich Spurbreite etc. in den letzten Monaten verändert haben. Feedback von anderen Hundehaltern ist positiv, ebenso vom Züchter, sie finden es gut, dass wir teilnehmen.
Antwort 3	Einfach nur die Studie zu unterstützen. Wenn es mir mgl. ist, unterstütze ich Studien gerne, auch ohne einen einen Vorteil dadurch zu haben (oder auch wenn der Vorteil erst später ‚da‘ ist).	Hunde wachsen unterschiedlich schnell, auch Wurfgeschwister ;) (meine) Malijunhunde finden langsames laufen blöd, schnelles laufen hingegen finden sie cool Anansi schummelt gerne... Feedback: verschiedenes. Hauptsächlich bzgl. Wachstum, Gewicht, usw.
Antwort 4	Motiviert hat mich, einen Teil zur Forschung beizutragen, als Züchterin bin ich sehr an der gleichmäßigen Entwicklung interessiert.	Erkenntnisse bzw. Ergebnisse bekomme ich alle 4 Wochen, wenn ich bei Julia Schibilla war. Ist schon interessant zu beobachten, wenn aus anfänglichen 3km/h im Trab auf dem Laufband(11Wo) nun schon 11 km/h (19Wo) nötig sind. Die Wachstumsfugen werden erläutert und ich erhalte Größe und Gewicht.
Antwort 5	Habe gerade den Hund im passenden Alter, der Weg von einer 3/4Std ist machbar, neue Erkenntnisse oder Alte zu bestätigen in Bezug auf den Tervueren können nie schaden.	Meiner Hündin macht es sichtlich Spass daran teilzunehmen, wir sind soweit im Bilde, dass alles im gesunden Rahmen verwächst und hoffe, wenn es ersichtliche Schwierigkeiten im Wachstum geben sollte, dass ich darüber informiert werde, denn man könnte jetzt vielleicht noch dem Ganzen entgegenwirken.
Antwort 6	Die Motivation, an der Studie teilzunehmen, liegt darin, dass man für die Gesundheit, oder auch der Früherkennung von Krankheiten, unserer Vierbeiner ausreichend „Datenmaterial“ benötigt. In dem Fall ist das „Material“ mein Hund und ich fungiere als ihr Chauffeur;)	Direkte Erkenntnisse habe ich noch nicht gewonnen. Allerdings ist es ein beruhigendes Gefühl, dass jemand mit viel Erfahrung alle 4 Wochen den Junghund „begutachtet“. Ich vertraue darauf, dass man mir sagen würde, wenn etwas mit Aimée nicht in Ordnung wäre.
Antwort 7	Ich nehme mit Anni teil, weil ich von Anfang an schauen möchte, ob sich der Bewegungsapparat gesund und altersentsprechen entwickelt. Zudem finde ich es spannend zu sehen, wie sich der Bewegungsapparat von Anni verändert. Spannend ist auch die Veränderung der Schrittlänge, Spurbreite und des Pfotenabdruck zu sehen. Wenn man durch diese Studie mehr über HD und ED im Wachstum und der Entwicklung heraus findet ist das für alle hilfreich.	Aktuell wurde mir mitgeteilt, dass Anni sich sehr gut entwickelt und nichts vorhanden ist, was man beobachten oder abklären muss. Da geht einem das ♥ auf.
Antwort 8	Mich motiviert für die Zukunft, dass ich u.a. für meine Rasse ein Teil zu beitragen kann, dass durch die Studie Erkenntnisse für die Gesundheit gewonnen werden kann.	Bisher lediglich einen gute Überblick über die Entwicklung meines Hundes!